

FDP-Fraktion / Ratsgruppe Hagen Aktiv

Fraktion und Ratsgruppe • Rathausstr. 11 • 58095 Hagen

An den
Oberbürgermeister der Stadt Hagen
Dennis Rehbein
Im Haus

Hagen, 19.05.2026

**Betreff: Sachantrag zu Top I.6.23 “ Weiteres Vorgehen Personentunneldurchstich
Hauptbahnhof und Kostendarstellung“ – Rat, 21.05.2026**

Sehr geehrter Herr Rehbein,

hiermit stellen wir folgenden Sachantrag zu Top I.6.23 der Ratssitzung am 21.05.2026 gem.
§16 GO:

Antrag

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsprüfung für eine Brückenverbindung im Bereich der Werdestraße als Alternative oder Ergänzung zum geplanten Personentunneldurchstich (City Link) durchzuführen. Die Prüfung soll insbesondere folgende Aspekte umfassen:

1. Technische Machbarkeit und Realisierungszeitraum einer modernen Fuß- und Radwegbrücke im Bereich der Werdestraße.
2. Kosten- und Zeitplanvergleich mit der Tunnelvariante (Vorlage 0350/2026).
3. Fördermöglichkeiten für eine Brückenlösung im Vergleich zum Tunnelprojekt.
4. Nutzung der bereits im Bereich der Werdestraße getätigten städtischen Investitionen (insb. Grundstücksankäufe).
5. Abhängigkeit vom laufenden Umbau des Hauptbahnhofs durch die Deutsche Bahn.

Begründung

Der Sachstandsbericht der Verwaltung (Vorlage 0350/2026) zeigt: Der Personentunneldurchstich ist mit erheblichen Unsicherheiten bei Kosten (mindestens 15,5 Mio. € – Entree, Gestattungskosten und Folgekosten noch nicht enthalten), Fördermitteln (kein Zugang über FöRi-Kom-Stra, FöRi-Nah oder Bundesinfrastrukturfonds) und Zeitplan

(Baubeginn frühestens nach Fertigstellung der Bahnstationsmodernisierung 2031) behaftet. Das bedeutet: kein Fortschritt auf der Westside für mindestens ein Jahrzehnt.

Die Verwaltung hat über viele Jahre umfangreiche Vorbereitungen im Bereich der Werderstraße getroffen – einschließlich Grundstücksankäufen. Dieses Potenzial darf nicht ungenutzt bleiben. Eine Brückenlösung könnte gegenüber dem Tunnel wesentliche Vorteile bieten: bessere Eignung für den Radverkehr, geringere Abhängigkeit von DB und DEW sowie potenziell deutlich kürzere Realisierungszeiten.

Die Antragsteller fordern keine vorgezogene Entscheidung gegen den Tunnel, sondern eine ergebnisoffene und parallele Prüfung einer durchaus realistischen Alternative.

Wir bitten um Unterstützung für diesen Antrag.

Mit freundlichen Grüßen,

Katja Graf
FDP-Fraktionsvorsitzende

Michael Gronwald
Gruppensprecher Hagen Aktiv

Daniel George
f.d.R. Geschäftsführer FDP-Fraktion